

Presseinformation

Die Provinz als *comédie humaine*: Marino Morettis *Die vorlaute Fischhändlerin*

Ein Klassiker des italienischen 20. Jahrhunderts neu zu entdecken

Cesenatico, Romagna, in den 1920er Jahren. Andreanas verstorbener Mann, einst größter Fischhändler des Dorfes und wie alle seine Kollegen „ein Gauner und Gotteslästerer“, lässt seine Frau auf einem Berg Schulden sitzen, ihr zweiter Mann Mondo, „Fischhändler mit Gefühl, ein kurioser Widerspruch“, wird in die Rache-Intrigen einer Fischerstochter und Tänzerin verwickelt und verliert sich im riskanten Unternehmen einer Konservenfabrik. Und auch ihre Kinder, die Junglehrerin Anita und der schöne Fortunato, gehen nach unerwarteten Wendungen eigene Wege. Da nimmt Andreana, schwanger mit Mitte vierzig, ihr Schicksal selbst in die Hand und wagt den Schritt in die Männerdomäne Fischhandel.

In seinem Roman „**Die vorlaute Fischhändlerin**“ (erstmalig erschienen 1935; 1982 verfilmt von Leonardo Cortese) führt uns Marino Moretti mitten hinein in die lebenspralle Welt des Meeresvolks an der italienischen Adriaküste, von Cesenatico über Comacchio im Po-Delta bis nach Chioggia und Venedig. Moretti, ein hierzulande noch zu entdeckender **Klassiker des italienischen 20. Jahrhunderts**, steht in der Tradition großer Romanciers wie Giovanni Verga, konzentriert sich jedoch mit unverwechselbar komisch-ironischer Note ganz auf die kleinen Leute, die derben Fischhändler, die gebeutelten Fischer, auch „Seelumpen“ genannt, und die Frauen, für die besonders einprägsam die Hauptfigur steht. Eine Welt im Umbruch, wo Motorboote, Fischimporte, aufkommender Tourismus und Generationenkonflikte das Bestehende in Frage stellen und zugleich eine anarchistische Tradition auch während des Faschismus widerborstig fortwirkt und jedes Pathos untergräbt. *„Jemand zeigte auf die Landschaft, kommentierte Dörfer und Häuser, unterstrich, wie schwierig die Lage hier sei und was Sozialisten und Republikaner angerichtet hatten, und was die Priester, was die Frauen; vernünftig und friedlich waren offenbar nur die Fischhändler.“*

Marino Moretti wurde 1885 in Cesenatico geboren, wo er 1979 auch verstarb. Der mehrfach preisgekrönte Autor (beim Premio Viareggio 1959 etwa „schlägt“ er Pasolini) tritt zunächst als Dichter im Kreis des *crepuscolarismo* hervor, der sich vom Schwulst des Fin de siècle abkehrt. Ab 1913 schreibt er mit beachtlichem Publikumserfolg zwanzig Romane, auch Erzählungen, Autobiographisches, Reiseberichte. 1925 unterzeichnet er das „Manifest der antifaschistischen Intellektuellen“. Der Fokus seines Schreibens liegt auf dem Leben in der Romagna; besonders charakteristisch sind seine Frauenfiguren. Sein Haus in Cesenatico ist heute ein Museum.

Marino Moretti: Die vorlaute Fischhändlerin

Aus dem Italienischen von Judith Krieg

320 S., 24 € [D], 24,70 € [A]

ISBN 978-3-949558-33-7

ET: 28. Juni 2024

presse@edition-converso.com;

0721 4908 35 35

www.edition-converso.com

